

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o. 74. Montag, den 15. März 1830.

Witterungs - Beobachtungen

vom

7. bis 13. März 1830.

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Stunde.	Barometer b. +10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Wittrg.
		Pariser Zoll.	Lin.			
7.	Morgens 8	28	0,6	- 0,5	O.	Sonnensch
	Nachm. 2	28	0,6	+ 3,1	O.	Sonnensch
	Abends 10	28	0,2	- 0,5	O.	gestirnt.
8.	Morgens 8	28	0,2	- 0,9	O.	Sonnensch
	Nachm. 2	28	0,7	+ 3,5	O.	Sonnensch
	Abends 10	28	0,7	0.	SO.	gestirnt.
9.	Morgens 8	28	0,2	- 0,6	SO.	Sonnensch
	Nachm. 2	27	11,4	+ 5,5	SO.	Sonnensch
	Abends 10	27	10,4	+ 1,3	SO.	gestirnt.
10.	Morgens 8	27	9,5	+ 1.	S.	bewölk.
	Nachm. 2	27	9,3	+ 7,4	S.	bewölk.
	Abends 10	27	8,9	+ 4,6	S.	gestirnt.
11.	Morgens 8	27	7,5	+ 5,9	SW.	trübe.
	Nachm. 2	27	7,2	+ 5,5	SW.	Regen.
	Abends 10	27	7,1	+ 4,3	SW.	Regen.
12.	Morgens 8	27	9,3	+ 5,9	SW.	trübe.
	Nachm. 2	27	9,8	+ 8,6	SW.	Regen.
	Abends 10	27	9,6	+ 7,2	SW.	trübe.
13.	Morgens 8	27	7,5	+ 6,1	SW.	trübe.
	Nachm. 2	27	9	+ 6,8	W.	bewölk.
	Abends 10	27	11,3	+ 3.	W.	trübe.

Theater in Leipzig.

Sonnabend, den 13. März: Der Schnee,
Oper in 4 Aufzügen von Scribe und
Auber.

Diese Vorstellung war keine glückliche. Ein Herr Schemmer gab den Wellau als Gast und gefiel nicht und — konnte auch nicht gefallen. Es war dies wohl bereits der dritte Versuch, den die Direction machte, noch einen Tenor für ihre Oper zu gewinnen; aber leider fiel dieser Versuch in nichts besser als die früheren aus, und das ist schlimm, denn gar zu leicht wird durch ein mehrmaliges Mißglücken ein Mißtrauen im Publikum rege, welches später ungünstig auf Anderes influirt. Eine strenge Prüfung bei den Proben kann hier am sichersten von dieser Art Nachtheilen sichern.

Fräulein Bertha (Mad. Ubrich) deto- nirte hin und wieder etwas stark; an dem Kopfsuß der Oberhofmeisterin war Geschmack nicht zu bemerken, und daß Fräulein Bertha bei der Cour nicht wie die Prinzessin und Oberhofmeisterin im Schleppekleide erschien, konnte auffallen. — Gut im Spiel und Gesang waren die Herren Hammermeister, Fischer und Dem. Weisbach. Das andere Personale greift weniger bedeutend ein. S. G.

Redakteur und Verleger D. X. G. S.

AN FREUNDE DER TONKUNST.

Zur Ostermesse dieses Jahres erscheint:

BIBLIOTHEK FÜR PIANOFORTE-SPIELER.

MUSTERSAMMLUNG

aus

den Werken der berühmtesten Tonsetzer älterer und neuerer Zeit.

Mit Portraits und Lebensbeschreibungen.

Nur das Schönste und Gediegenste, was nie veraltet, liefert diese Bibliothek. Besonders berücksichtigt werden die älteren classischen, nur wenig bekannten Meisterwerke; so wie die neuesten Erscheinungen von Paris und London, und die eigends für diese Mustersammlung von den ausgezeichnetsten Tonsetzern neuester Zeit zu liefernden Beiträge, dieser Bibliothek einen besondern Werth geben. — Ein Verein unserer ersten Musikgelehrten, zugleich der ansprechendsten Componisten, besorgt die Auswahl. — Ueber jede einzelne Composition in dieser Bibliothek für Pianofortespieler wird das Nöthigste hinsichtlich des Vortrags verständlich bemerkt; auch sind die schwierigsten Stellen durch zweckmässigen Fingersatz erleichtert, so, dass unsere Mustersammlung für jede Klasse von Spielern, grösserer wie geringerer Fertigkeit, gleichsam eine Schule bilde, zugleich aber auch als ein Vervollkommnungsmittel erscheine.

Zuförderst werden die Sammlung zieren die beliebtesten Compositionen von:

Bach, Beethoven, Böhner, Clementi, Cramer, Czerny, Diabelli, Dussek, Field, Gelineck, Grund, Haydn, Herz, Himmel, Hummel, Kalkbrenner, Köhler, Kreutzer, Kuhlau, Latour, Lauska, Leidesdorf, Prinz Louis, Marschner, Methfessel, Moscheles, Mozart, Müller, Onslow, Pixis, Pleyel, Reissiger, Riem, Ries, Rink, Aloys & Jaques Schmitt, Schneider, Steibelt, Wanhall, Weber, Wilms, Wölfl u. a. m.

Monatlich erscheinen zwei Hefte in gross Quer-Noten-Format, jedes drei Bogen stark, auf dem feinsten Velinpapier, zu dem höchst billigen Subscriptionspreis von (4 Gr. Sächs.) das Heft. — Prachtexemplare mit gepresstem Rande die Hälfte mehr; einzelne Hefte jeder Ausgabe aber das Doppelte. — Die Portraits, sauber in Stahl gestochen, und die Lebensbeschreibungen, ausführlich und interessant, werden den Heften unentgeltlich beigelegt, und sichern wir den ersten Subscribenten die besten Abdrücke zu. Somit erhält das Publikum hier in einem Heft für 4 Groschen, was man sonst für Einen Thaler, in gleich reicher und zweckmässiger Auswahl, nicht zu liefern im Stande war.

 Musiklehrer und Sammler erhalten auf 5 Exemplare ein 6s frei.

Das erste Heft enthält Gediegenes des unsterblichen Mozart.

Den Hauptdebit obigen Werkes hat für Leipzig

die TAUBERT'sche Buchhandlung,
neuer Neumarkt Nr. 15.

* * * Heute versammelt sich die deutsche Gesellschaft. Vorlesung: 1) vermischte Bemerkungen, Orthographie und Styl der deutschen Sprache betreffend; 2) über verschiedene Ausdrücke in D. Martin Luthers deutscher Uebersetzung der Bibel.

Aegyptische Zauberkünste.

Heute, den 15. März, im Saale des Hotel de Pologne:

Grosse Vorstellung

des Grafen Angelo Pettorelli.

Viertel = Dugend = Billets zu 1 Thlr. bei Herrn Conditior Kintschy; einzeln an der Kasse 12 Gr.

Börsen = Auction.

Auf künftigen 22. März und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen bei hiesiger Börse eine Partie Ausschnittwaaren aller Art, Shawls, Lächer, Merinos etc., ingleichen Leinwand, Tafelzeug, englische kurze Waaren, 9 Fässer Rhein-Hanf, Cigarren, Wein (in Flaschen) etc. gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden. Kataloge sind von Donnerstag (18. März) an Mittags auf der Börse zu erhalten.

Leipzig, am 13. März 1830.

Die Vorsteher der Börse.

An Kelterern und Vormünder. Mit der Anzeige, daß wir vor der Hand keine Pensionärinnen mehr annehmen, unsere weibliche Erziehungsanstalt für Töchter aus guten Familien aber, von Ostern dieses Jahres an, aus Barthels Hof in das Thomasgäßchen, in Gehe's Haus Nr. 109, 2 Treppen, verlegen, verbinden wir den Wunsch: die durch Abgang mehrerer Confreranten jetzt offen werdenden Stellen wieder zu besetzen. Wir werden die frühere Einrichtung ferner beibehalten, und, vorzüglich in den Nachmittagsstunden, erwachsenen Fräulein Unterricht in der französischen Sprache ertheilen. Bis Ostern das Nähere hierüber in Barthels Hof, nachher in der neuen Wohnung, Nr. 109, 2 Treppen hoch. Leipzig, den 8. März 1830.

M. Noack,

Mariane Noack, aus Frankreich gebürtig.

Anzeige. Durch eine heute erhaltene Sendung neuer Umschlagertücher und Shawls in allen möglichen Gattungen, ist mein Lager in diesem Artikel wieder völlig und zu den billigsten Preisen assortirt.

J. H. Meyer,

Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

Zu der heutigen Ziehung der 1sten Classe

50ster Gotha'schen Lotterie

empfehle noch ganze Loose à 1 Thlr. 16 Gr., halbe à 20 Gr. und $\frac{1}{4}$ Loose à 10 Gr.

Paul Christian Plenkner, an der Ecke des Marktes und Barsfußgäßchens,
unter D. Scholds Hause Nr. 175.

Das Meubles-Magazin,

vor dem Petersthore an der Windmühlengasse Nr. 861,
empfehle sich mit einer Auswahl Mahagony-Meubles, so wie auch in andern Holzarten, zu billigen Preisen, auch stehen 3 große Spiegel in Mahagonyrahm mit Console zu verkaufen.

A. Brauer, Tischlermeister.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher in einem hiesigen angesehenen Expeditions-Geschäft seine Lehrjahre bestanden, und von seinem Prinzipal die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht künftige Ostern, hier oder auswärts, eine Stelle auf einem Comptoir oder in einem Expeditions-Geschäft. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter E. T. in die Expedition d. Bl. abzugeben oder an dieselbe franco einzusenden.

Zu pachten gesucht wird von Ostern d. J. an eine hübsche bürgerliche Nahrung oder eine andere ähnliche Wirthschaft. Anzeigen unter T. erbittet man sich durch die Exped. d. Bl.

Vermietung. Eine Stube mit Kaminen in einem stillen Hause ist an ledige Herren zu vermietten und zu Ostern zu beziehen. Näheres in der Catharinenstraße Nr. 365, im Hofe in der 2ten Etage.

* * * **Gesuch.** Einem unverheiratheten Gärtnergehülfe von mittlerm Alter und einem friedliebenden Character, welcher gründliche Kenntnisse hat im Obst- und Gemüsebau, Blumenkultur und Mistbeete zu behandeln versteht, und auch wo möglich ein guter Schütze ist (doch ist Letzteres kein Hauptforderniß), kann ein annehmlicher Dienst nachgewiesen werden durch das Versorgungs-Comptoir M. Stock alhier auf dem Brühl Nr. 473.

Reisegesellschafters-Gesuch. Zur Reise nach Elberfeld mit Extrapost im Laufe dieser Woche wird ein Gesellschafter gesucht, und ist das Nähere bei Borfam Holberg und Comp. zu erfragen.

Familien-Nachricht. Daß gestern früh, den 14. März, meine gute Frau von einem gesunden Mädchen glücklich und schnell entbunden, mache allen meinen Verwandten und Freunden hiermit ergebnis bekannt.
S. Umbach.

Thorzettel vom 14. März.

Grimma'sches Thor.	U.	Kanstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Kfm. Carl, von hier, v. Frankfurt zurück	5	Die Hamburger reitende Post	6
Dr. Oberhofger. Rath v. Sehmen, von Stanchig, beim Adv. Golde	6	Dr. Pastor Hänsch, aus Silben, von Magdeburg, pass. durch	6
Vormittag.		Die Jena'sche fahrende Post	
Die Dresdner reitende Post	7	Vormittag.	
Nachmittag.		Dr. Kfm. Zentner, v. Merseburg, bei Mad. Zentner	
Dr. Kfm. Dähne, von hier, v. Frankfurt zurück	2	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		Dr. Kfm. Schrick, a. Eilenburg, v. Merseburg, in St. Hamburg	
Gestern Abend.		Dr. Apotheker Heinze, v. Webersadt, pass. durch.	
Dr. Kfm. Schmitz, v. Iferstohn, im goldnen Horn	5	Peters Thor.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Auf der Berliner Silpost: Dr. Cant. Konant, v. Berlin, pass. durch, Dr. Kfm. Thümer, von hier, v. Berlin zurück, Dr. Stud. Hoffmann, von hier, v. Berlin zurück, Dr. Kfm. Kurth, aus Wien, v. Berlin, pass. durch		Die Coburger fahrende Post	
Die Braunschweiger Post	7	Vormittag.	
Nachmittag.		Dr. Kfm. Idzer, v. Reustadt a. d. D., im Caffeebaume	
Hospitalthor.		U.	
Vormittag.		Auf der Freiburger Post: Dr. Actuar Leonhardt, v. Bilsdruff, bei Leonhardt	
Drn. Kst. Gebr. Lippert, von hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück	9	Dr. Kfm. Bichel, a. Magdeburg, von Grimma, im goldnen Adler	
Die Landsberger Post	10	Dr. Kfm. Aston, a. Bremen, v. Chemnitz, v. d.	
Dr. Kfm. Hagemann, von hier, v. Frankfurt a. d. D. Ober zurück	9	Nachmittag.	
Drn. Kst. Hirschfeld u. Goldschmidt, von hier, von Frankfurt a. d. D. zurück	9	Die Nürnberger reitende Post	
Dr. Graf von Pappenheim, von Berlin, pass. durch.		1	